

CannaTrade 2003. der hane zieht massen an

Sven Schendekehl



Zum dritten Mal auf dem Gelände der BEA in Bern: Auch die CannaTrade 2003 war wieder gerammelt voll: Rund 10000 Besucherinnen und Besucher wurden gezählt. Wir vom Legalize it! informierten über die rechtliche Lage und brachten Legalize it!-Magazine unter die Leute.



Wenn man die drei CannaTrades vergleicht, an denen wir vom Legalize it! teilgenommen haben, kann man schon erstaunliche Wandlungen der Stimmungen feststellen. Die Situation ist viel schwieriger geworden in den letzten Jahren. Vor zwei Jahren herrschte noch unbekümmerte Aufbruchsstimmung, vor einem Jahr waren doch

schon sehr viele «Häufeler» mit der Repression konfrontiert worden und an der diesjährigen CannaTrade gab es kaum noch jemanden, der nicht von der Hanfverfolgung betroffen worden wäre. Dementsprechend waren auch vermehrt sehr frustrierte Menschen anzutreffen, die, durch die Justiz geplagt und finanziell vor dem

Nichts stehend, sich extrem ungerecht behandelt fühlen und nahe daran sind, ihre Wut auch unkonstruktiv auszuleben. Dabei bräuchte die Hanfbewegung gerade Menschen mit Energie, um all das zu tun, was noch notwendig ist. Wir versuchten jedenfalls, den Leuten konstruktive Wege aufzuzeigen, wie man solche negativen



Energien positiv ausleben kann. Zum Beispiel, in dem man beim Legalize it! Artikel schreibt, Mitglieder gewinnt, Leserbrief formuliert und sich einfach nicht unterkriegen lässt. Sonst war die CannaTrade aber ein riesiger Erfolg, auch für das Legalize it! Ein Mega-Danke schön auf alle Fälle an Bill, Carmen, Daniela,

Eric, Fabian, Hitsch, Manu, Marco, Sven und Tom für ihren Einsatz! Über eine halbe Tonne ältere Legalize it!-Exemplare unter die Leute zu bringen ist wirklich eine Riesenarbeit. Daneben hatten wir jedoch auch ein schönes, dreitägiges Fest zusammen und bekamen jede Menge Lob für unsere Arbeit. Speziell auch die

Rechtshilfebroschüre «Shit happens...», deren fünfte Auflage gerade einjährig geworden war, wurde von vielen Seiten als umfassendes Werk zur rechtlichen Situation des Hanfes in der Schweiz gewürdigt. Und bald, bald, wird es eine Übersetzung ins Italienische und Französische geben. Darauf freue ich mich ganz besonders!